

Chinesische Polizei in Luchu vertreibt Tibeter von ihrem neu erworbenen Grund und Boden

Die chinesischen Sicherheitskräfte in der Provinz Gansu zwangen letzte Woche Tibeter, den Grund und Boden, den sie rechtmäßig erworben hatten, zu räumen. Sie schlugen sie und nahmen 15 von ihnen fest, als die Lokalbehörden behaupteten, das Land gehöre dem Staat.

Wie ein dortiger Bewohner RFA mitteilte, kam es am 12. Mai zu dem Vorfall im Bezirk Luchu in der Provinz Gansu, als etwa 200 sowohl bewaffnete als auch unbewaffnete Polizisten plötzlich auf einem Stück Land ein wenig außerhalb der Bezirksstadt auftauchten.

„Die Sicherheitsbeamten erklärten den tibetischen Grundstückseigentümern drohend, das Land gehöre dem Staat und niemand habe das Recht, es zu kaufen, zu besitzen oder irgendwie zu nutzen“.

Die Polizei stellte ein Schild auf, auf dem stand, der Grund und Boden sei illegal verkauft worden und die Bezirksregierung habe seine Konfiszierung angeordnet.



Die Behörden rücken in ihren Landrover an und nehmen den Tibetern ihr Land weg

Die Tibeter, die entgegneten, sie hätten riesige Summen ausgegeben, um das Land zu kaufen, veranstalteten einen Sitzstreik und weigerten sich, aufzustehen. Da griff die Polizei die Gruppe an und entfernte einige gewaltsam von dem Ort.

„Daraufhin wurde das Gelände mit Stacheldraht abgeriegelt“. „Eine Person wurde so schwer verletzt, daß sie zur Behandlung in ein Krankenhaus kam“.

Wann die Tibeter, die das Land beanspruchen, es erworben haben und von wem, ist im Augenblick nicht bekannt.

Der Bezirk Luchu war im März der Schauplatz des Selbstverbrennungsprotestes eines tibetischen Mönches, der sich als eine Herausforderung an die chinesische Regierung in Brand setzte und starb.

Der 28jährige Konchog Tenzin zündete sich am 26. März an einer Weggabelung beim Kloster Mori an (1). Und am 24. April verbrannten sich die Mönche Lobsang Dawa und Konchog Woesser in der TAP Ngaba, womit die Zahl der Selbstverbrennungen seit dem Beginn der feurigen Welle im Februar 2009 auf 118 gestiegen ist.

(1) 28.3.2013 „Tibetischer Mönch stirbt bei seinem Feuerprotest gegen die skrupellose Politik Chinas“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2013/KonchokTenzin_28.3.html